

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 93 (2006)
Heft: 3: Zaha Hadid et cetera

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alters- und Pflegeheim Santa Rita, Ried-Brig VS

Standort: 3911 Ried-Brig VS
Bauherrschaft: Stiftung Alters- und Pflegeheim Santa Rita
Architekt: bhend.klammer dipl. architekten eth sia
Bauleiter: Bürcher und Albrecht Architekten AG, Brig
Kurt Werlen/Herold Gasser
Spezialisten: Landschaftsarchitektur:
 Andrea Fahrlander, Zürich



Situation



Situation

Das lang gestreckte, flache Gebäude windet sich längs auf der Parzelle und besteht aus fünf Häusern, die so zueinander gestellt sind, dass dazwischen ein Erschliessungsraum, eine innere Gasse entsteht. Diese Häuser zeichnen sich am äusseren Volumen ab und vermitteln zu den freistehenden Nachbarbauten, ohne dass das Gebäude in einzelne Fragmente zerfällt. Im Schnitt spielt der Bau mit der sanft abfallenden Topografie und legt sich auf das Gelände. Jedes Geschoss hat einen ebenerdigen Ausgang zum Aussenraum. Der Zugang erfolgt oben, von der Dorfstrasse her.

erweitert und bilden Vorplätze zu den einzelnen Bereichen. Die innere Gasse ist durch Verengungen und Ausweiterungen rhythmisiert, wobei das Tageslicht abwechselnd von rechts oder von links einfällt.

Innenräume

Den fünf Häusern sind unterschiedliche Nutzungen zugeordnet: Kapelle, Essen und Küche, Gemeinschaftsräume und Wohnen. Einige Abschnitte der inneren Gasse sind als Aufenthaltsbereiche

Konstruktion

Die einzelnen Häuser sind aus Platten und Schotten aufgebaut, die Treppen- und Liftkerne übernehmen die horizontale Aussteifung. Das ganze Gebäude ist aussen isoliert und mit einer druckim-prägnierten Fichtenholzschalung verkleidet, die sich im Sonnenlicht grünlich verfärbt. Das extensiv begrünte Dach nimmt die leichte Neigung und die Farbe der umliegenden Wiesen auf. Die raum-hohen Fenster modulieren das Licht in den Wohneinheiten, so dass hellere und gedämpfte Bereiche entstehen.



Raumprogramm

Trakt 1: Kapelle 50 m², Trakt 2: Speisesaal und Küche 220 m²,
 Trakt 3: Administration und Pflege auf 3 Geschosse verteilt 320 m²,
 Trakt 4 und 5: 37 Pflegezimmer inkl. Nasszelle à 24 m², verteilt
 auf 3 Geschosse, dazwischen Aufenthaltsbereiche (à 30 m²)

2 20 21 22 23 24

Gebäude
 Baugrube
 Rohbau 1
 Rohbau 2
 Elektroanlagen
 Heizungs-, Lüftungs- und
 Klimaanlagen
 Sanitäranlagen
 Transportanlagen
 Ausbau 1
 Ausbau 2
 Honorare

Fr. 157 923.-
 Fr. 1225 155.-
 Fr. 557 705.-
 Fr. 333 752.-
 Fr. 330 500.-
 Fr. 518 181.-
 Fr. 129 382.-
 Fr. 634 717.-
 Fr. 614 500.-
 Fr. 865 100.-

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück: Grundstücksfläche GSF 5 073 m²
 Gebäudegrundfläche GGF 1222 m²
 Umgebungsfläche UF 3 851 m²
 Bearbeitete Umgebungsfläche BUF 3 851 m²
 Bruttogeschoßfläche bgf 3178 m²
 Ausnützungsziffer (bgf/GSF) az 0.63
 Rauminhalt SIA 116 11754 m³
 Gebäudevolumen SIA 416 GV 10 407 m³

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	457.-
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	516.-
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	1689.-
4	Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	39.-
5	Zürcher Baukostenindex 04/2004		107.6

Gebäude: Geschosszahl 1 UG, 1 Gartengeschoss,
 1 Mittelgeschoss, 1 Eingangsgeschoss

Geschossflächen GF
 UG 408 m²
 GG 736 m²
 MG 1049 m²
 EG 1221 m²
 GF Total 3178 m²
 Aussengeschossfläche AGF - m²
 Nutzflächen NF 1920 m²

Bautermine
 Wettbewerb
 Planungsbeginn
 Baubeginn
 Bezug
 Bauzeit

Februar 2003
 August 2003
 Mai 2004
 Oktober 2005
 17 Monate

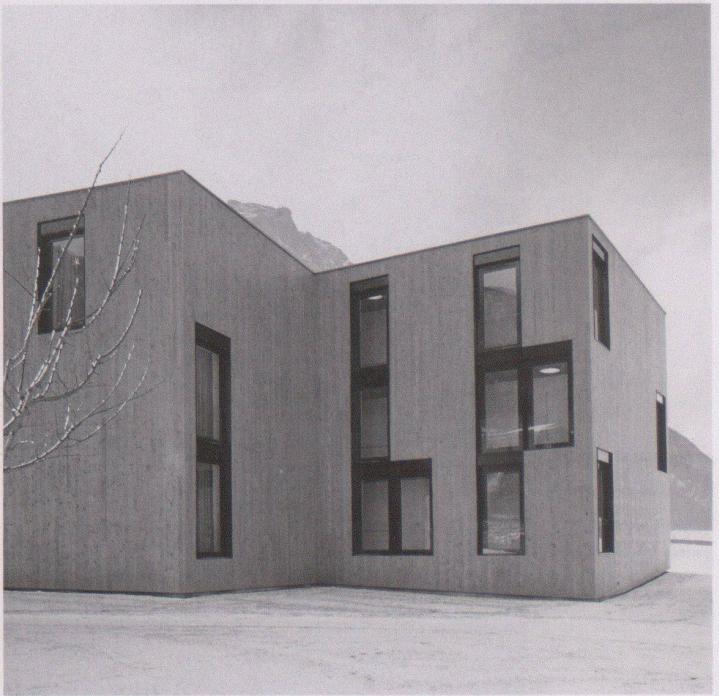
Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

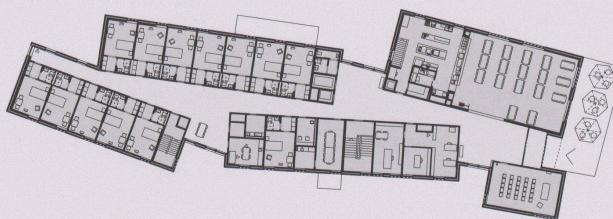
(inkl. MwSt. ab 1995: 6.5%, ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	283 317.-
2	Gebäude	Fr.	5 366 915.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	1 118 832.-
4	Umgebung	Fr.	148 263.-
5	Baunebenkosten	Fr.	412 246.-
9	Ausstattung	Fr.	601 085.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	7 930 658.-

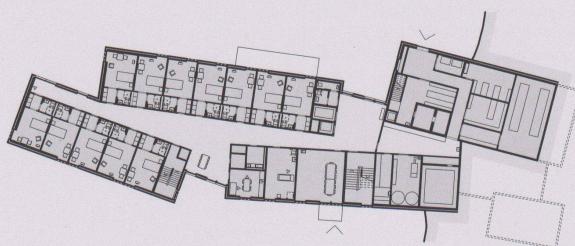
Siehe auch Beitrag in wbw 3 | 2006, S. 66

Bilder: Lucas Peters

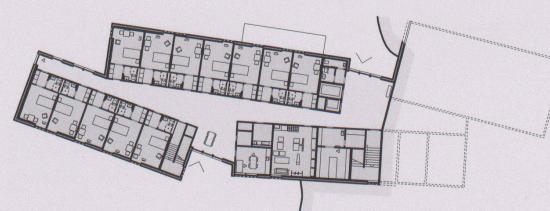




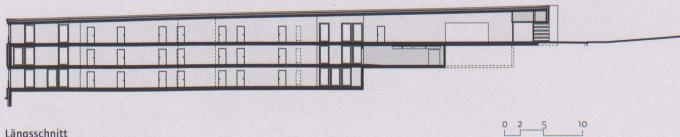
Eingangsgeschoß



Mittelgeschoss



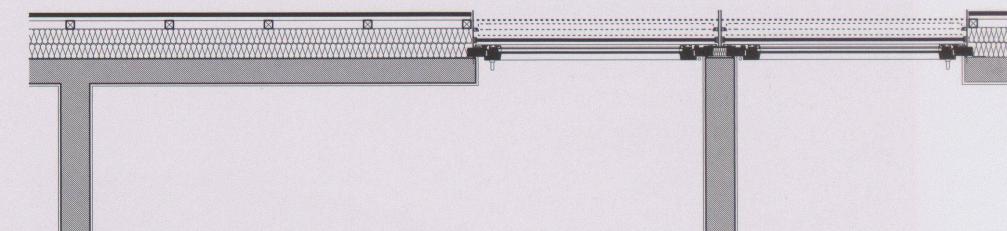
Gartengeschoß



Längsschnitt

**Grundriss Fassade und Fenster**

Aussenwand
Schalung Fichte, druckimprägniert
Hinterlüftung
Wärmedämmung
Mauerwerk
Mineralischer Abrieb
Silikonharzanstrich



Fassadenabwicklung

Wohnheim Zopfmatt Willisau LU, Neubau Osttrakt

Standort: 6130 Willisau LU
Bauherrschaft: Bürgergemeinde Willisau-Stadt
Architekten: Richard Kretz und Gerold Kunz,
Luzern und Kriens
Bauingenieur: Wermelinger und Siegenthaler, Willisau
Spezialisten: Kostenplanung: Büro für Bauökonomie AG,
Luzern; Elektroplanung: Rebsamen
Elektroplanung, Luzern; HLK/San-Planung:
W&P Engineering, Willisau;
Bauphysik: Martinelli Menti AG,
Meggen; Farbkonzept: Ursula Habermacher



Situation

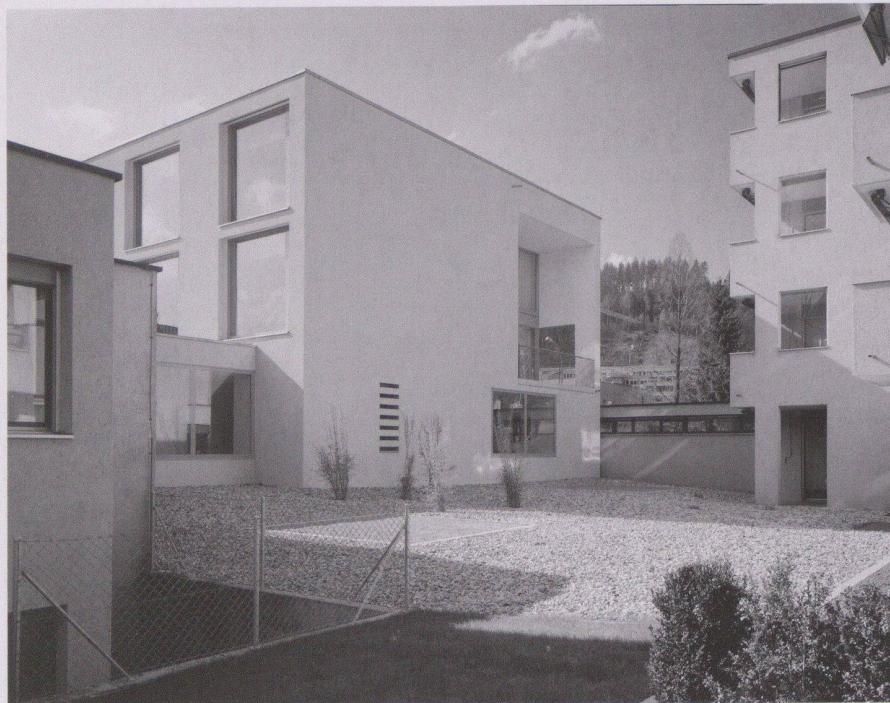


Projektinformation

Der neue Osttrakt ersetzt einen Annexbau aus den frühen 60er Jahren, der wegen seines ungenügenden Ausbaustandards heutigen Ansprüchen an einen zeitgemässen Pflegebetrieb nicht mehr genügte. Die Situierung mitten in eine bestehende Anlage erfolgte unter Berücksichtigung vorhandener Gebäudeteile: Dies sind der Keller des Vorgängerbau, ein Pavillon, ein Installationskanal und eine gedeckte Korridorverbindung zu den Alterswohnungen. Der Neubau schliesst die bestehenden Bauten zu einem Ensemble, in dessen Zentrum ein Hof mit Kräuterbeeten und einem Obstspalier steht. Eine Passerelle ergänzt die vorhandenen Wegverbindungen zu einem gedeckten Umgang um diesen Gartenhof. Die Erweiterung nimmt die Farbigkeit der Umgebung auf, behält aber gleichzeitig eine formale und farbliche Eigenständigkeit. Loggia und Terrasse sind aus dem Gebäudevolumen ausgeschnitten und verschränken so Innen- und Aussenraum.

Raumprogramm

Der dreigeschossige Neubau weist in den beiden Obergeschossen je 14 Pflegezimmer aus, die, aufgeteilt in zwei Abteilungen, jeweils über einen Aufenthaltsbereich und einen Aussenbereich wie über eine Loggia oder Terrasse verfügen. Die Zimmer sind mit einer Nasszelle und mit Einbauschränken ausgestattet. Südseitig wird das Zimmer von einem raumbreiten Sims gefasst, das als Sitz- und Abstellfläche genutzt werden kann. Die über die Deckenunterkante greifenden Fenster verbessern den Lichteinfall und erweitern insbesondere für Personen, die im Bett liegen müssen, die Aussicht. Das Erdgeschoss ist mit Einrichtungen, die dem gesamten Heim dienen, versehen. Neben dem Stationszimmer und einem Aktivierungsraum befindet sich hier auch eine Lounge, die den Besuchern und Bewohnern zum gemütlichen Sitzen dient. Die Lounge ist auf den neuen Gartenhof ausgerichtet, der als neue Mitte wirkt und als Erweiterung des Aufenthaltsbereichs dient.



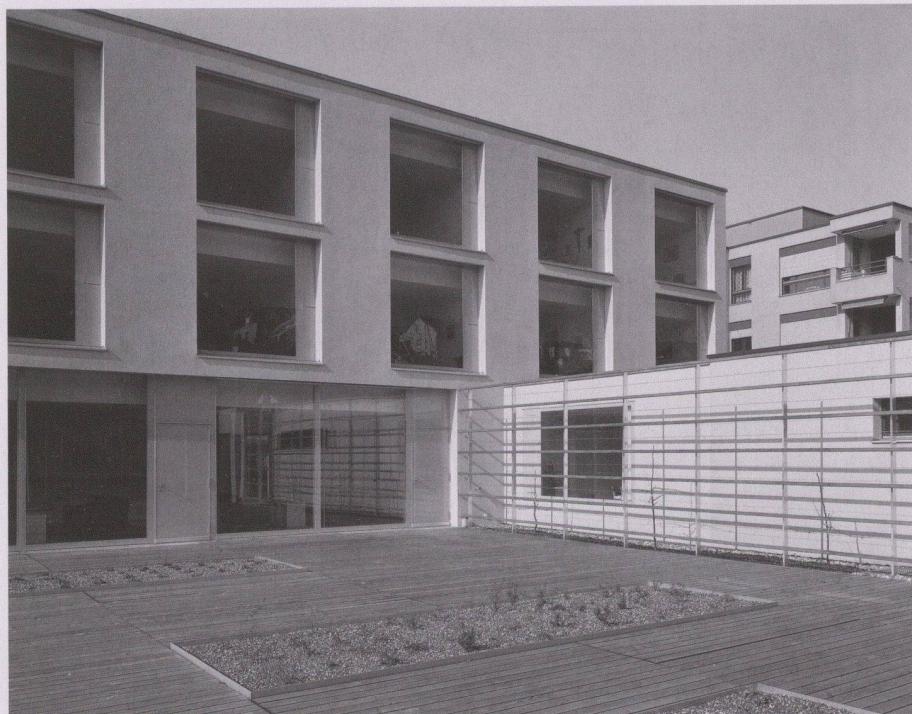
Konstruktion

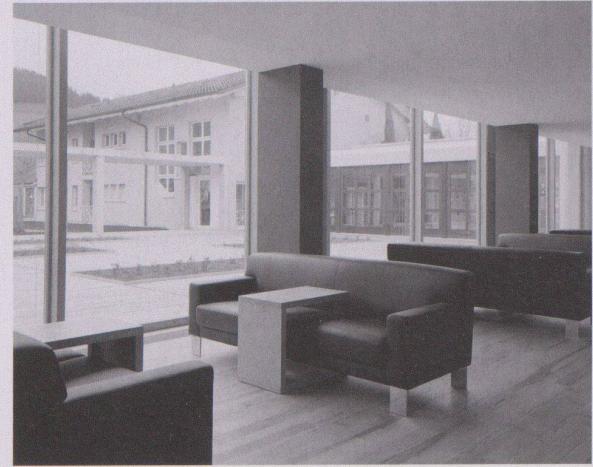
Der Neubau ist als Massivbau mit Aussenwärmemedämmung konzipiert.	5	Baunebenkosten	Fr. 345 260.-
Das Flachdach ist extensiv begrünt. Die Fenster sind als Stufenverglasung nordseitig bündig in die Fassaden integriert. Auf der Südseite sind die Fenster innen angeschlagen. In die Leibungen sind Rafflamellenstoren eingelassen. Der Neubau verfügt über eine kontrollierte Wohnungslüftung, dessen Erdregister für ein ausgewogenes Innenraumklima sorgt. Die inneren Oberflächen sind in warmen Farbtönen gehalten und auf die Holzflächen in Esche abgestimmt.	7		Fr. 38 817.-
	9	Ausstattung	Fr. 128 549.-
	1-9	Anlagekosten total	Fr. 4 439 268.-
	2	Gebäude	
	20	Baugrube	Fr. 32 045.-
	21	Rohbau 1	Fr. 749 202.-
	22	Rohbau 2	Fr. 474 969.-
	23	Elektroanlagen	Fr. 309 905.-
	24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 282 152.-
Grundstück: Gebäudegrundfläche	GGF	1299 m ²	
Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	490 m ²	Fr. 207 107.-
Bruttogeschossfläche	bgf	119 4 m ²	Fr. 65 069.-
Rauminhalt SIA 116		4127 m ³	Fr. 592 565.-
Gebäudevolumen SIA 416	GV	3525 m ³	Fr. 319 049.-
	29	Honorare	Fr. 587 857.-

Gebäude: Geschosszahl 1 UG, 1 EG, 2 OG

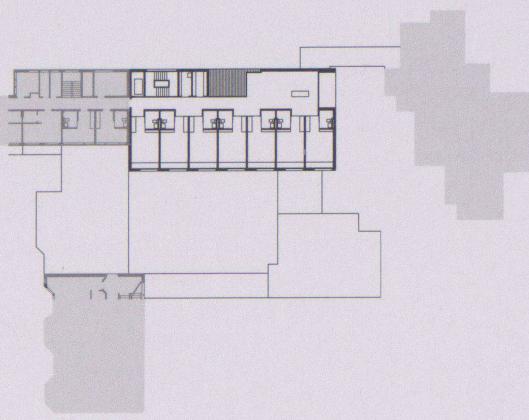
Geschossflächen GF	UG	120 m ²	Kennwerte Gebäudekosten	
	EG	421 m ²	1 Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr. 877.-
	OG 1	373 m ²	2 Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr. 1 027.-
	OG 2	357 m ²	3 Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr. 2 787.-
GF Total		1271 m ²	5 Schweizerischer Baupreisindex	
Aussengeschossfläche	AGF	34 m ²	Region Zentralschweiz	04/2005
Nutzflächen NF				110.2
Wohnen		490 m ²	Bautermine	
Pflege		74 m ²	Wettbewerb	2002
Administration		90 m ²	Planungsbeginn	Okttober 2002
			Baubeginn	Juli 2003
			Bezug	September 2004
			Bauzeit	14 Monate
Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%, ab 1999: 7,5%, ab 2001: 7,6%)			Siehe auch Beitrag in wbw 3 2006, S. 66	
1 Vorbereitungsarbeiten		Fr. 70 383.-		
2 Gebäude		Fr. 3 619 919.-		
3 Betriebseinrichtungen		Fr. 101 906.-		
4 Umgebung		Fr. 134 433.-		

Bilder: Mario Kunz

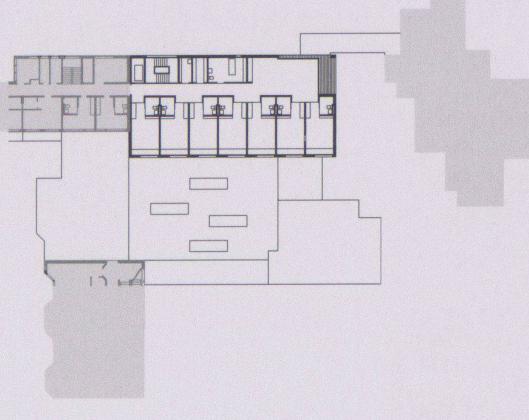




2. Obergeschoss



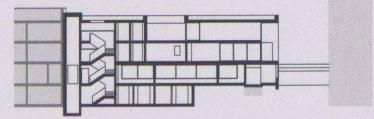
1. Obergeschoss



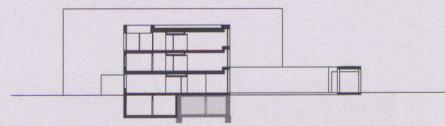
Erdgeschoss



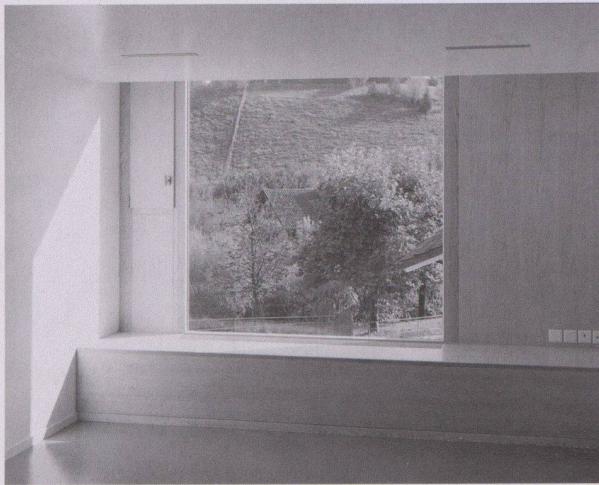
0 2 5 10



Längsschnitt



Querschnitt



Blech
Schichtholzplatte
im Gefälle
Wärmedämmung
Dampfsperre
Betondecke

Extensive Begrünung
Wasserhaltungsschicht
Flies 1,3 mm
Wärmedämmung
Dampfsperre
Beton 22/28 cm im Gefälle
Weissputz

2. Obergeschoss/Zimmer

Kautschukbelag
Anhydrit
PE-Folie
Trittschalldämmung
Beton
Weissputz

1. Obergeschoss/Zimmer

Eschen-Riemen
Lager/Dämmung
Ausgleichsschüttung
Dampfsperre
Beton best.
Wärmedämmung

Erdgeschoss/Lounge

Keller/Technik

